

Der Diefenbacher Chor zeigte sich experimentierfreudig und aufgeschlossen:

# Schlagermelodien der 20er und 30er Jahre

**STERNENFELS-DIEFENBACH**  
(ert). Nicht die klassische Chorliteratur sondern beschwingte Schlagermelodien der 20er und 30er Jahre standen im Mittelpunkt der gesanglichen Darbietungen bei der Jahresfeier der „Harmonie“ Diefenbach.

Chorleiterin Bärbl Hoffmann-Birmelin hatte mit ihren Sängerinnen und Sängern rund ein halbes Dutzend Evergreens einstudiert, um, wie der Vorsitzende des Gesangsvereins, Gustav Späth, bei seiner Begrüßung sagte, den Gästen zu beweisen, daß der Diefenbacher Chor auch experimentierfreudig und Neuem aufgeschlossen ist. „Vielleicht spornt dies den einen oder anderen Zuhörer an, zum Verein zu stoßen“, wie Späth den Hintergrund dieser Programmwahl zum Ausdruck brachte.

Es sind eben momentan bloß 25 Aktive, die den Diefenbacher Gesangverein mit Leben erfüllen. Daß sie dies aber recht gut verstehen, bewiesen sie bei ihrer Veranstaltung. Sie besangen den „Kleinen, grünen Kaktus“, „Meine und deine Beine unterm Tisch“ oder verkündeten „Veronika, der Lenz ist da“. „Wochenend und Sonnenschein“ im Stil der „Comedian Harmonists“ stimmte eine Männer-Formation an, und keinesfalls als Aufforderung zum Gehen war „Sag beim Abschied leise servus“

zu verstehen, und schließlich brachte die Sängerschar noch zum Ausdruck „So ein Kuß kommt von allein“.

Auch optisch hatten die Akteure sich einiges einfallen lassen: So traten die Sänger im Frack und mit Fliege und Zylinder in Aktion, und beim Lied vom kleinen grünen Kaktus hüpfte ein grüngewandetes Mädchen über die Bühne. Chorleiterin Hoffmann-Birmelin und ihr Vize Rainer Falk setzten sich solistisch in Szene, während Martin Falk am Piano die Darbietungen begleitete.

Für deftige Unterhaltung sorgte das von Magdalene Beisteiner einstudierte Theaterstück, wo's im Hause Nudelbaum um viele Verwirrungen und Intrigen ging, nur weil

eine Erbtante eine große Erbschaft angekündigt hatte. In ihre Rollen regelrecht hineingewachsen waren Rainer Falk, Hermann Hirsch, Uwe und Gerhard Schneider, Karlheinz Straub, Jürgen Müller, Peter Beisteiner, Martina, Anette und Inge Craiss sowie Silvia Hutter.

Ein Geschenkkorb mit leckerem Inhalt gehörte jenem Besucher, der das Gewicht des gefüllten Korbs möglichst perfekt geschätzt hatte. Damit wollte der Verein eine Alternative zur sonst üblichen Tombola bieten.

Bemerkenswert am Rande: ein freundschaftliches Miteinander demonstrierte der Sportverein: Er hatte für den Gesangverein die Bewirtung übernommen.



Der Diefenbacher Gesangverein gestaltete seine Jahresfeier ausschließlich mit Ohrwurmern aus den 20er und 30er Jahren.

Die  
"LOKALE"  
Nr. 1  
MT

